





Editorial

Liebe Gesellschafterinnen und
Gesellschafter, liebe Windkraftfreunde!

Wir stehen vor einer Phase mit wichtigen Weichenstellungen für die mittelfristige Unternehmensentwicklung. Im kommenden Jahr werden wir sechs Windkraftwerke in Rannersdorf und drei in Simonsfeld errichten. Für die Erweiterung unseres Windparks Kreuzstetten erwarten wir in den kommenden Wochen eine positive Erledigung durch das Bundesverwaltungsgericht und damit grünes Licht für sieben weitere Anlagen im kommenden Jahr.

In Rumänien sind unsere Anstrengungen einen finanzkräftigen Partner zur Umsetzung unseres bewilligten Projektes in Sfanta Elena zu finden bisher nicht von Erfolg gekrönt. Nachdem sich die energiepolitischen Rahmenbedingungen in Rumänien mittelfristig wenig attraktiv für Investoren gestalten und der Ausgang der aktuellen Gespräche mit asiatischen Interessenten offen ist, werden wir – dem kaufmännischen Vorsichtsprinzip folgend – unsere rumänischen Projekte in unseren Bilanzen abschreiben. Wir werden daher alles Notwendige tun, um die bestehenden Bewilligungen zu erhalten und hoffen mittelfristig auf einen erneuten Wandel der rumänischen Energiepolitik.

In Bulgarien haben sich die Rahmenbedingungen zwar für den Betrieb von Windkraftanlagen im Berichtszeitraum

substanziell verbessert, aber für neue Projekte sehen wir derzeit keine rentable Möglichkeit auf Realisierung. Wir werden aus Vorsichtsgründen daher auch unsere Beteiligung an der Windkraft Simonsfeld BG EOOD wertberichtigen.

Diese Abwertungen haben jedoch keine Auswirkungen auf die Liquiditätslage und führen zu keiner Änderung der Dividendenpolitik.

Erfreulicher gestaltet sich der österreichische Markt: Läuft alles nach Plan, dann stehen wir vor dem wachstumsstärksten Jahr unserer Unternehmensgeschichte. Mit 16 neuen Windkraftwerken der Dreimegawattklasse werden wir unser Produktionspotenzial um mehr als ein Viertel erweitern. In mehreren Windparks werden im kommenden Jahr also wieder die Bagger auffahren...

Mit herzlichen Grüßen,

Martin Steininger
Vorstand

HALBJAHRESBERICHT 2014

ALLGEMEINE KENNZAHLEN

	30.06.2014	31.12.2013
Anzahl Windkraftanlagen	70	70
Installierte Leistung	138,87	138,87
Mitarbeiteranzahl	60	59

MARKT

Österreich

Das laufende Jahr wird als drittes in Folge zu einem Rekordausbau der Windkraftleistung in Österreich führen. Zwischen 1. Jänner und 30. August 2014 wurden 300 Megawatt Windkraftleistung in Österreich neu installiert. Die Interessengemeinschaft Windkraft Österreich rechnet bis Jahresende mit einer Neuinstallation von 400 Megawatt Kraftwerksleistung aus Windenergie. 2015 wird eine ähnliche Ausbauleistung erwartet, wobei sich der regionale Ausbauschwerpunkt vom Burgenland nach Niederösterreich verlagern dürfte.

Bulgarien

Die energiepolitischen Rahmenbedingungen haben den Ausbau der Windstromproduktion de facto zum Erliegen gebracht. Ansätze für eine nachträgliche Besteuerung der Stromproduktion aus Windkraftwerken wurden Mitte des Jahres vom Verfassungsgericht aufgehoben.

Rumänien

Rumänien zählte in den vergangenen beiden Jahren zu den Staaten mit dem relativ stärksten Zuwachs bei der Neuinstallation von Windkraftleistung. Mit den neuen energiepolitischen Rahmenbedingungen ist diese Entwicklung seit Jahreswechsel stark abgebremst und im dritten Quartal nahezu zum Erliegen gekommen.

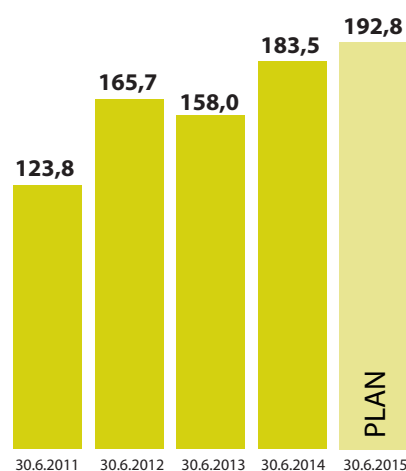
STROMPRODUKTION

Im ersten Halbjahr 2014 produzierte die Windkraft Simonsfeld Gruppe Erträge in Höhe von 183,53 Mio. kWh. Damit wurden

95,2% der geplanten Halbjahresproduktion von 192,82 Mio. kWh erreicht. Die Unterschreitung des Planwertes liegt vor allem an den schwachen Windmonaten Jänner, Februar und April. Ende Juni 2014 sind 51% vom Jahresplan erreicht worden (1. Halbjahr 2013: 53%). Der Mai war ein besonders starker Windmonat. Allein mit den acht Anlagen in unserem neuen Windpark PoWi III konnten in diesem Monat 8,3 Mio. kWh saubere Energie erzeugt werden.

STROMERTRAG (HALBJAHR)

in Mio. kWh



TECHNIK

Die technische Verfügbarkeit erreichte per 30.06.2014 einen Wert von 99,25%, damit konnte der hervorragende Wert per Ende 2013 übertroffen werden.

Technische Verfügbarkeit

	30.06.2014	31.12.2013
Technische Verfügbarkeit	99,25%	98,82%

PROJEKTENTWICKLUNG

Österreich

Die Entwicklung neuer Windparks im Weinviertel liegt im Plan. Bis 2016 wollen wir insgesamt 16 neue Windkraftanlagen mit rund 51 MW errichten und ans Netz bringen. Weitere Projekte befinden sich in unterschiedlichen Stadien der Genehmigung bzw. Entwicklung.

- ✂ Windpark Rannersdorf II und Windpark Simonsfeld II
2013 konnten die Genehmigungsbescheide für insgesamt neun Windkraftanlagen (28,5 MW) erreicht werden. Sechs Anlagen betreffen den Windpark Rannersdorf II und drei Windkraftanlagen den Windpark Simonsfeld II. Der OeMAG Vertrag für Rannersdorf II mit einem Einspeisetarif in der Höhe von 9,45 Cent/kWh liegt bereits vor. Für Simonsfeld II erwarten wir den Vertrag mit einem gesicherten Einspeisetarif ebenfalls in der Höhe von 9,45 Cent/kWh Anfang 2015.

Die Errichtung der beiden Windparks ist für 2015 geplant. Da der Netzanschluss erst Ende Dezember 2015 zur Verfügung steht, wird eine Inbetriebnahme erst Anfang 2016 möglich sein.

- ✂ Windpark Kreuzstetten IV
Der Genehmigungsbescheid erster Instanz für sieben Windkraftanlagen (22,2 MW) ist eingelangt, innerhalb der Einspruchsfrist wurden zwei Beschwerden eingebracht. Der positive rechtskräftige Bescheid zweiter Instanz (Bundesverwaltungsgericht) wird im Herbst 2014 erwartet. Daher gehen wir auch von einem Tarifanspruch 2014 in Höhe von 9,36 Cent/kWh aus. Die Fertigstellung des Netzzuganges ist auch für dieses Projekt erst im Dezember 2015 möglich. Baubeginn wird daher im Frühjahr 2016 nach Bestätigung des OeMAG Tarifes sein, die Inbetriebnahme ist für Herbst 2016 geplant.

- ✂ Darüber hinaus befinden sich weitere 37 Windkraftanlagen (115 MW) in unterschiedlichen Phasen der Genehmigungsverfahren mit dem Ziel, rechtskräftige Baubewilligungen bis Ende 2015 zu erreichen.

Windparkprojekte Österreich	30.06.2014	31.12.2013
WKAs mit geplanter Inbetriebnahme 2016	16	16
Weitere WKAs in Projektierung	37	37

Bulgarien

Die Arbeit der Genehmigungsbehörden war unter der Regierung, welche im Juli 2014 zurücktrat, weitgehend eingestellt. Aus diesem Grund wartet auch das Erweiterungsprojekt mit 19 Anlagen noch immer auf eine Entscheidung der Umweltbehörden. Als positiv hat sich herausgestellt, dass nur wenige Tage nach dem Rücktritt der Regierung die Sondersteuer für Betreiber von Wind- und PV-Kraftwerke in Höhe von 20% der Umsätze vom Verfassungsgerichtshof aufgehoben wurde. Die von der Interimsregierung eingesetzte Arbeitsgruppe „Energie“ soll nun nachhaltige Lösungen für den unter strukturellen und finanziellen Problemen leidenden Energiesektor ausarbeiten. Die verschlechterten rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen haben auch den Betrieb unseres bestehenden Windparks beeinträchtigt, sodass wir am Jahresende eine Teilwertabschreibung vornehmen werden.

Rumänien

Für das Projekt Sfanta Elena konnte auch im ersten Halbjahr 2014 kein Käufer gefunden werden. Ein wirtschaftlicher Betrieb ist unter dem Gesichtspunkt schwieriger Eigenkapital- und Fremdkapitalbeschaffung nicht möglich. Die Ausgaben werden eingeschränkt, solange sich die Rahmenbedingungen nicht verbessern. Das Projekt Naidas wird an die Windkraft Simonsfeld RO s.r.l. übertragen und für die Windkraft Resita s.r.l. wird noch heuer die Liquidation eingeleitet. Das Projekt Sfanta Elena wird so angepasst, dass wir zu möglichst geringen Kosten die Genehmigungen für die besten Standorte über die nächsten Jahre erhalten können. Aufgrund dieser Rahmenbedingungen werden wir am Jahresende eine Wertberichtigung der Projekte Sfanta Elena und Naidas durchführen.

UNTERNEHMENSWERT

Der Unternehmenswert der Windkraft Simonsfeld AG steigt gegenüber der letzten Bewertung per 31.12.2013 von 63,0 Mio. Euro auf 63,6 Mio. Euro. Der aktuelle Unternehmenswert je Aktie beträgt nun 174,0 Euro und erhöht sich somit um 0,8 %.

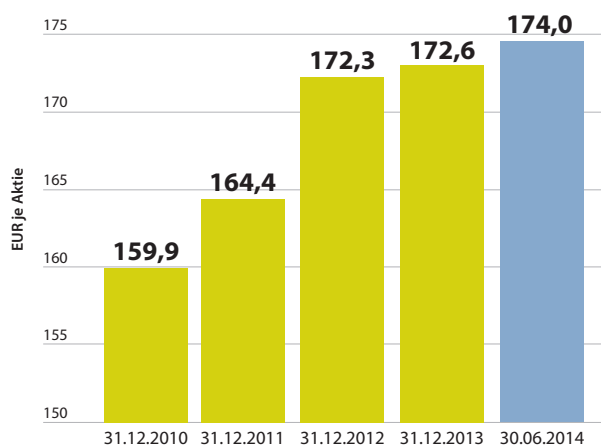
Diese Unternehmensbewertung wurde auf Basis des Halbjahresabschlusses per 30.06.2014 nach dem Discounted Cash Flow Verfahren durchgeführt. Die Berechnung erfolgte durch die Finanzabteilung der Windkraft Simonsfeld AG. Zum Jahresende wird die Unternehmensbewertung wieder in Zusammenarbeit mit einem externen Gutachter durchgeführt.

Die leichte Steigerung des Unternehmenswertes ist vor allem auf das weiterhin sehr niedrige Zinsniveau, welches den variablen Teil unserer Kredite positiv beeinflusst, zurückzuführen. Die Aufhebung der 20%igen Steuer auf Umsätze aus Wind- und PV-Kraftwerken in Bulgarien und die Investitionen in zukünftige Projekte wirken sich ebenfalls positiv aus. Als wertmindernder Faktor wirkt sich das weiterhin niedrige Marktpreisniveau aus.

Zu Jahresende werden die Beteiligungen im Ausland nochmals bewertet und auf Grund der aktuellen Entwicklungen mit einem geringeren Ansatz in die Bewertung einfließen.

Die Bewertung von Projekten erfolgt zu Buchwerten und es werden keine Gewinne vorweg genommen. Sobald bei einem Projekt alle Bewilligungen vorliegen und die Inbetriebnahme abschätzbar ist, wird das Projekt dem Unternehmenswert hinzugerechnet. Die geplanten Überschüsse aus den Projekten Rannersdorf II, Simonsfeld II und Kreuzstetten IV sind derzeit dem Unternehmenswert noch nicht hinzugerechnet, sondern nur mit den bisher angefallenen Entwicklungskosten enthalten.

DCF-WERT JE AKTIE 2010 – 2014



GESCHÄFTSVERLAUF

Ertragslage:

Im ersten Halbjahr 2014 erwirtschaftete die Windkraft Simonsfeld Gruppe einen Umsatz von TEUR 15.589. Die Umsatzerlöse ergeben sich aus dem Betrieb der 70 Windkraftanlagen sowie aus technischen Betriebsführungen und Dienstleistungen. Das erste Halbjahr 2014 war durch mäßige Winderträge geprägt. Die schwachen Windmonate in den Wintermonaten konnten durch einen starken Mai wieder weitgehend ausgeglichen werden. Dennoch liegt die Stromproduktion mit 95,2% per 30.6.2014 knapp unter Plan. Die Stromerlöse des im Oktober 2013 in Betrieb genommenen Windparks Poysdorf III sind erstmals in voller Höhe ertragswirksam enthalten.

Die operativen Kosten haben sich weitgehend nach Plan entwickelt.

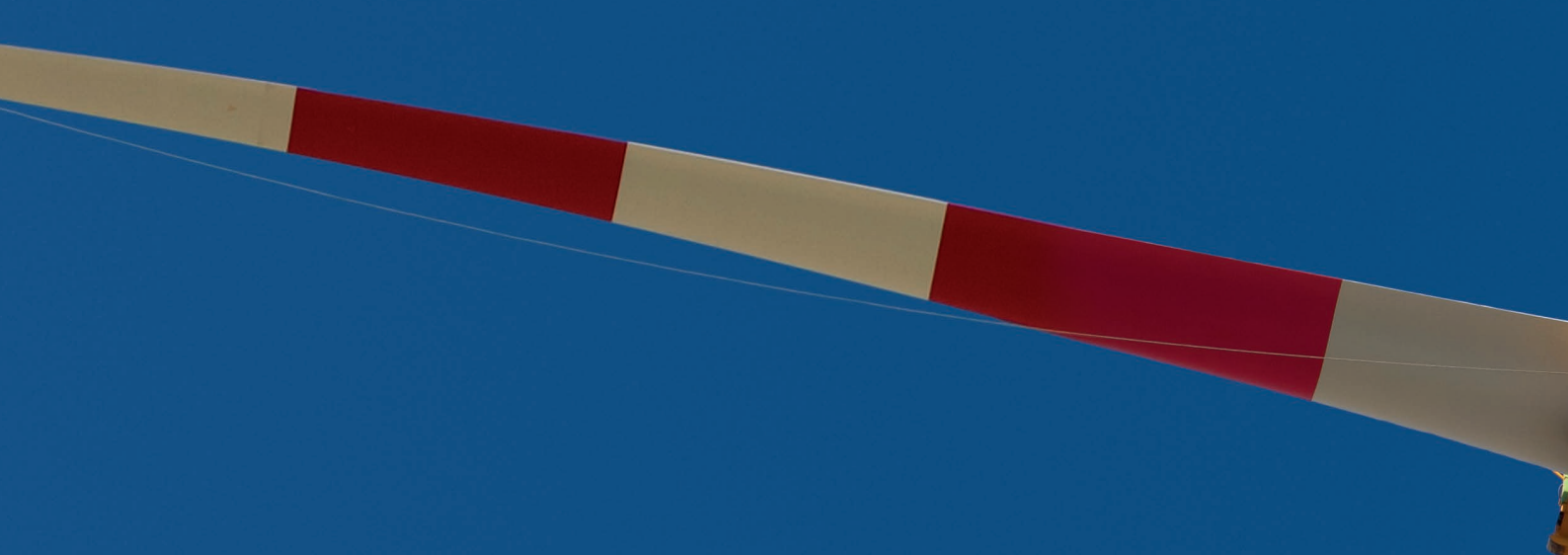
Wertberichtigungen von gegebenenfalls abzuwertenden Projekten wurden in die Stichtagsbewertung per 30.06.2014 noch nicht miteinbezogen und werden erst mit Jahresende 2014 vorgenommen. Die Dividendenpolitik wird dadurch nicht geändert und die Liquiditätslage wird davon nicht beeinflusst.

Finanzlage:

	30.06.2014	31.12.2013
Stand liquide Mittel	TEUR 11.072	TEUR 8.778
Stand der Kreditverbindlichkeiten	TEUR 83.763	TEUR 85.715

Vermögenslage:

Im ersten Halbjahr 2014 ist ein großer Teil der Investitionen in die Windparks, die im Jahr 2015/2016 in Betrieb genommen werden sollen, erfolgt. Es wurden rund TEUR 3.425 in die Projekte Kreuzstetten IV, Rannersdorf II und Simonsfeld II investiert. Die Investitionen umfassen dabei größtenteils die Anzahlung für die Anlagen.



Windkraft Simonsfeld AG
2115 Ernstbrunn, Industriestraße 5
Tel. 02576-3324
office@wksimonsfeld.at
www.wksimonsfeld.at

